



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

31. Mai 2006

Sperrfrist
31. Mai 2006, 11.00 Uhr EZB-Zeit (MEZ)

PRESSEMITTEILUNG

ERSTE AUSGABE DER SEKTORKONTEN FÜR DAS EURO-WÄHRUNGSGEBIET (1999 - 2004)

Die Europäische Zentralbank (EZB) und Eurostat, das Statistikamt der Europäischen Gemeinschaften, veröffentlichen heute erstmals jährliche europäische Sektorkonten für den Zeitraum von 1999 bis 2004.

Die EZB veröffentlicht integrierte nichtfinanzielle Konten und Finanzierungskonten (inklusive Vermögensbilanzen) für die institutionellen Sektoren im Euro-Währungsgebiet (private Haushalte, nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, finanzielle Kapitalgesellschaften und Staat). Diese Konten geben weit reichenden Aufschluss über die Wirtschaftsaktivitäten der privaten Haushalte und Unternehmen im Euroraum. Die neuen Statistiken lassen eine weitere Vertiefung der wirtschaftlichen und monetären Analyse des Euro-Währungsgebiets zu.

Eurostat veröffentlicht die nichtfinanziellen Konten für das Eurogebiet, die Europäische Union und die einzelnen Mitgliedstaaten.

Die Sektorkonten folgen der Methodik des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen von 1995 (ESVG 95). Sie bieten einen umfassenden Überblick über das Euro-Währungsgebiet/die Europäische Union als einheitliche Volkswirtschaft und ermöglichen eine weit reichende Analyse der Interaktionen zwischen privaten Haushalten, nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften, finanziellen Kapitalgesellschaften und dem Staat. Die Konten zeigen auch die wechselseitigen Beziehungen zwischen diesen Sektoren im Euroraum/in der Europäischen Union und der übrigen Welt auf. Die Konten für das Eurogebiet und die Europäische Union beruhen auf den

Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der einzelnen Mitgliedstaaten, gehen aber über die einfache Aggregation hinaus.

Alle Transaktionen zwischen institutionellen Sektoren wurden in ökonomisch aussagefähige Kategorien unterteilt, wie etwa Arbeitnehmerentgelt, Zinsausgaben, Einkommensteuern und Konsumausgaben sowie Transaktionen mit Geldvermögen und Verbindlichkeiten wie beispielsweise Einlagen, Krediten und Anteilsrechten. Diese Transaktionskategorien wurden ihrerseits in ein kohärentes und umfassendes System miteinander verbundener Konten aufgegliedert.

Zu den Konten für das Euro-Währungsgebiet gehören die Vermögensbilanzen der institutionellen Sektoren einschließlich deren Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden. Diese Bilanzen weisen für jeden Sektor den zu Marktpreisen bewerteten und nach Finanzinstrumenten aufgeschlüsselten Bestand an Finanzaktiva und –passiva zum Jahresbeginn und zum Jahresende aus. Die im Jahresverlauf aufgetretenen Veränderungen der Vermögensbilanzen ergeben sich aus der Geldvermögensbildung, der Außenfinanzierung sowie sonstigen Veränderungen, vor allem aus Umbewertungen aufgrund geänderter Marktpreise von Finanzinstrumenten. Das daraus resultierende Nettogeldvermögen (Geldvermögen abzüglich Verbindlichkeiten) der privaten Haushalte, der nichtfinanziellen und der finanziellen Kapitalgesellschaften sowie des Staates wird ebenfalls ausgewiesen. Das Außenkonto entspricht dem Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets und der Zahlungsbilanz.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass in den jährlichen Konten der Wert der in jedem institutionellen Sektor produzierten Güter und Dienstleistungen verzeichnet wird. Es wird sektorenbezogen ausgewiesen, wie dort Einkommen erzeugt wurde, ob dieses Einkommen ausgegeben oder gespart wurde, ob ein Defizit oder ein Überschuss erwirtschaftet wurde, wie der Mittelbedarf gedeckt wurde und welche Finanzaktiva erworben wurden. Das Außenkonto zeigt das Verhältnis zwischen Euroraum/Europäischer Union und Weltwirtschaft. Die Konten umfassen maßgebliche makroökonomische Indikatoren wie beispielsweise Bruttowertschöpfung oder Bruttoinlandsprodukt, Betriebsüberschuss, verfügbares Einkommen, Ersparnis und Finanzierungssaldo.

Im Bereich der europäischen Statistiken stellt allein die Tatsache, dass Jahresdaten zu den Konten für das Euro-Währungsgebiet/die Europäische Union zur Verfügung stehen, einen wichtigen Meilenstein dar. Der Veröffentlichung dieser Rechnungen wird sich ab Frühjahr 2007 die regel-

mäßige Veröffentlichung vierteljährlicher Konten für das Euro-Währungsgebiet/die Europäische Union anschließen, die strukturelle Informationen zur Wirtschaft in Europa enthalten und einen tieferen Einblick in die konjunkturelle Entwicklung vermitteln werden.

Die Konten für das Euro-Währungsgebiet sind auch auf der Website der EZB abrufbar (<http://www.ecb.int>) und können als Tabellen (PDF-Dateien) und als CSV-Dateien heruntergeladen werden. Die nichtfinanziellen Konten für das Euro-Währungsgebiet, die Europäische Union und die Mitgliedstaaten sind auf der Website von Eurostat abrufbar (<http://ec.europa.eu/eurostat>). Diese Websites enthalten auch ausführlichere Informationen zu dieser ersten von EZB und Eurostat gemeinsam erstellten Veröffentlichung.

Europäische Zentralbank

Direktion Kommunikation, Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 1344-8304, Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: www.ecb.int

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.